

Antrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

SPD und Volt

Die Linke und SÖS

PULS - Die Stadtisten - Die PARTEI - KLIMALISTE

Betreff

Bergheimer Steige sanieren, aber nicht ausbauen

Wir beantragen:

1. Die anstehenden Planungen zur Sanierung der Bergheimer Steige, sind auf das absolute Minimum zu beschränken. Von einer Verbreiterung der Straße und Eingriffen, in die sensiblen Hangbereiche mit ihrem hohen naturschutzfachlichen Wert ist abzusehen.
2. Die Geschwindigkeit wird in den Kurvenbereichen der Bergheimer Steige zwischen Parkplatz Schloss Solitude und dem Parkplatz unteres Ende Ludwigsburger Allee reduziert.
3. Es wird geprüft, ob als Pilotprojekt das Einhalten der Geschwindigkeit durch eine sogenannte section control (Strecken-Radar) sichergestellt werden kann.
4. Es wird geprüft, ob als Pilotprojekt das Durchfahrtsverbot für Fahrzeuge breiter als 2,20 Meter durch eine automatische Fahrzeugbreitenüberwachung in beide Fahrrichtungen sichergestellt werden kann.

Begründung:

Die Bergheimer Steige wird trotz ihrer Breitenbeschränkung für Fahrzeuge bis maximal 2,20 Meter massiv von LKWs und Kraftfahrzeugen genutzt, die dort nicht fahren dürfen und so die Autobahnen A8/A81 mit dem Stauschwerpunkt Engelbergtunnel widerrechtlich umfahren. Die nicht überwachte Breitenbeschränkung wird dabei ignoriert, so dass der Lieferverkehr und auch LKWs die schmale Straße nutzen. Wegen der daraus resultierenden zu hohen Verkehrs- und vor allem Gewichtsbelastung wird die Straße nicht sachgemäß benutzt. Das produziert erhebliche Straßenschäden. Die zu breiten Fahrzeuge ruinieren das Banket.

Das Tiefbauamt hat im Rahmen seines Jahresberichts im Bezirksbeirat Weilimdorf angekündigt, einen Abschnitt der Bergheimer Steige zu sanieren, um einen in der Kurve liegenden Unfallschwerpunkt zu entschärfen und dazu Eingriffe in den Wald vorzunehmen. Diese Maßnahme sowie der Ausbau der ganzen Straße hat das Tiefbauamt nach jüngster Information auf 2028 verschoben.

Diese Zeit bis 2028 soll genutzt werden, die ausschließliche Sanierung - und **nicht** die Verbereiterung ! - der Straße unter Berücksichtigung der naturschutzrechtlichen

und dabei auch der Wildtierbelange vorzubereiten sowie - eine Priorisierung dieses Projekts in die vielen anstehenden Brücken- und Straßensanierungsprojekt der LHS haushalterisch einzuordnen.

Die Bergheimer Straße ist anerkanntermaßen ein Unfallschwerpunkt mit 35 Unfällen alleine in 2023, darunter auch sehr schwere Unfälle. Es gibt auf der Steige auch eine Vielzahl ungezählter Beinaheunfälle. Oft wird unangepasst zu schnell gefahren, die Kurven demzufolge geschnitten und wie oben beschrieben, finden Schleichverkehre mit zu breiten und zu schweren Fahrzeugen wie LKWs statt.

Eine Geschwindigkeitsbeschränkung, eine Breitenkontrolle und vor allem ein Strecken-Radar zur Geschwindigkeitsmessung würde diesen Misständen bestimmt abhelfen und die Polizei in ihrer Arbeit unterstützen/entlasten. Dahingegen würde eine ausgebaute, breitere Straße es noch attraktiver machen, den Engelbergtunnel zu umfahren – und noch schneller zu fahren. Deshalb wollen wir lediglich eine Sanierung, jedoch keinen Ausbau der Straße.

Gez.

Gabriele Munk, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Björn Peterhoff, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Tillmann Bollow, SPD und Volt
Stefan Conzelmann, SPD und Volt

Guntrun Müller-Enßlin, Die Linke und SÖS
Hannes Rockenbauch, Die Linke und SÖS

Christoph Ozasek, PULS
Ina Schumann, PULS

Anlage/n
Keine